NEUE SCHULE MOA

ANNA SCHEIBNER (ARCHITEKTUR)
BENEDIKT SKORKA (FACILITY MANAGEMENT)
CHARLOTTE STREHLOW (BAUINGENIEURWESEN)
SERGEN TANRIVERDI (GEBÄUDETECHNIK)
MATTHIAS WEBER (ARCHITEKTUR)

ENTWURF & NUTZUNG

Im Zuge dessen wird in dem Gebäude eine Schule nach dem Compartmentprinzip geplant, welche in der Sekundarstufe 1 dreizügig und in der Sekundarstufe 2 einzügig ist. Im linken straßenseitigen Gebäudeflügel werden die 5 Compartments untergebracht, welche jeweils drei Stammgruppenräume, einen Gemeinschaftsbereich, der auch als Teilungsfläche fungiert, einen Sanitär- und Pflegekern und einen Bereich für die Lehrenden enthalten. Die Lehrendenbereiche werden mit einem separaten Treppenhaus versehen.
Im Keller befinden sich die Werkstattbereiche, welche einem Compartment ähnlich gestaltet sind.
Im rechten straßenseitigen Gebäudeflügel befinden sich die Nutzungen, welche große Räume erfordern: Im UG und EG, befindet sich die Mensa, welche anstatt der unteren Sporthalle ensteht, die Aula und die obere Sporthalle bleiben dabei erhalten.
Im Hofseitigen Quergebäude befinden sich schließlich die Fachräume.
Um die erforderlichen Flächen bereitzustellen wird in vielen Bereichen eine flexible Raumnutzung vorgesehen. Die Barrierefreiheit des Gebäudes wird durch Einbau einer Rampe am Haupteingang und durch Schaffung eines Aufzuges über alle Ebenen erreicht.

AUSSENRAUM

Der Außenraumentwurf orientiert sich an seiner Formen- und Materialwahl ebenfalls am Bestandsgebäude und nimmt die dort zu findenden Geometrischen Formen auf. Zudem soll der Versiegelungsgrad des Geländes nicht erhöht werden und eine Nutzung und Versickerung des Regenwassers auf dem Grundstück vorgesehen werden.
Im Bereich des Hofes wird eine Zisterne zum Speichern des Regenwassers geplant. Die Begrenzungsmauer wird durch Schüler mir Graffiti gestaltet. Dieser Hof ist einerseits als Außenbereich der Mensa geplant und andereserseits für Veranstaltungen auch außerhalb der Schulnutzung vorgesehen und wird daher mit mobilen, modularen Möbeln versehen.
Der Hof vor den Werkstätten enthält vor diesen einen Außenbereich zur Werkstattnutzung. Weiterhin befindet sich hier die Zufahrt zur Anlieferung der Mensa, sowie ein Basketballfeld und Fahrradparkplätze auf einer gepflasterten Fläche, welche zu den Rändern ausläuft. Diese Pflasterung rahmt die zentrale Grünfläche ein, welche mutimfunktional genutzt werden kann und auch Versickerungsmulden enthält.
Die Bäume auf dem Nachbargrundstück werden durch Hochbeete zur Grundstücksgrenze geschont.
Das Dach des Gebäudes ist ebenfalls wichtiger Bestandteil des Außenraumkonzepts. Der dort im Ursprungsentwurf vorgesehene Sportplatz wird als Bewegungsfläche reaktiviert. Auf dem Hofflügel befindet sich ein Garten mit Hochbeeten als Rückzugsort. Schließlich befindet sich auf dem rechten Straßenflügel ein Gründach mit verschiedenen Substrathöhen zur Diversifizierung der Pflanzen auf diesem.

ENERGIEKONZEPT

Das Energiekonzept setzt schließlich auf Nutzung von lokalen Ressourcen. So wird zur Beheizung eine Luftwärmepumpe vorgesehen, welche über Deckenheizungen und Konvektoren die Raumwärme bereitstellt. Diese dient ebenfalls zur Kühlung falls erforderlich. Zur Heizung wird zusätzlich ein Spitzenkessel mit Pellets vorgesehen, welcher auch die Trinkwarmwasserbereitung übernimmt. Das Lüftungskonzept setzt auf eine zentrale Lüftungsanlage in drei Kernen, analog zu den drei Gebäudeteilen. Außerdem werden geruchsbelastete Bereiche mit dezentralen Geräten versorgt. Zusammen mit der Dämmung, 12cm XPS im Fundamentbereich, 10cm Mineralschaum an den Fassaden und 23cm i.M. Mineralwolle auf dem Dach und einer umfangreichen Fensterertüchtigung wird so der Standard des BEG Effizienzhaus 55 erreicht.

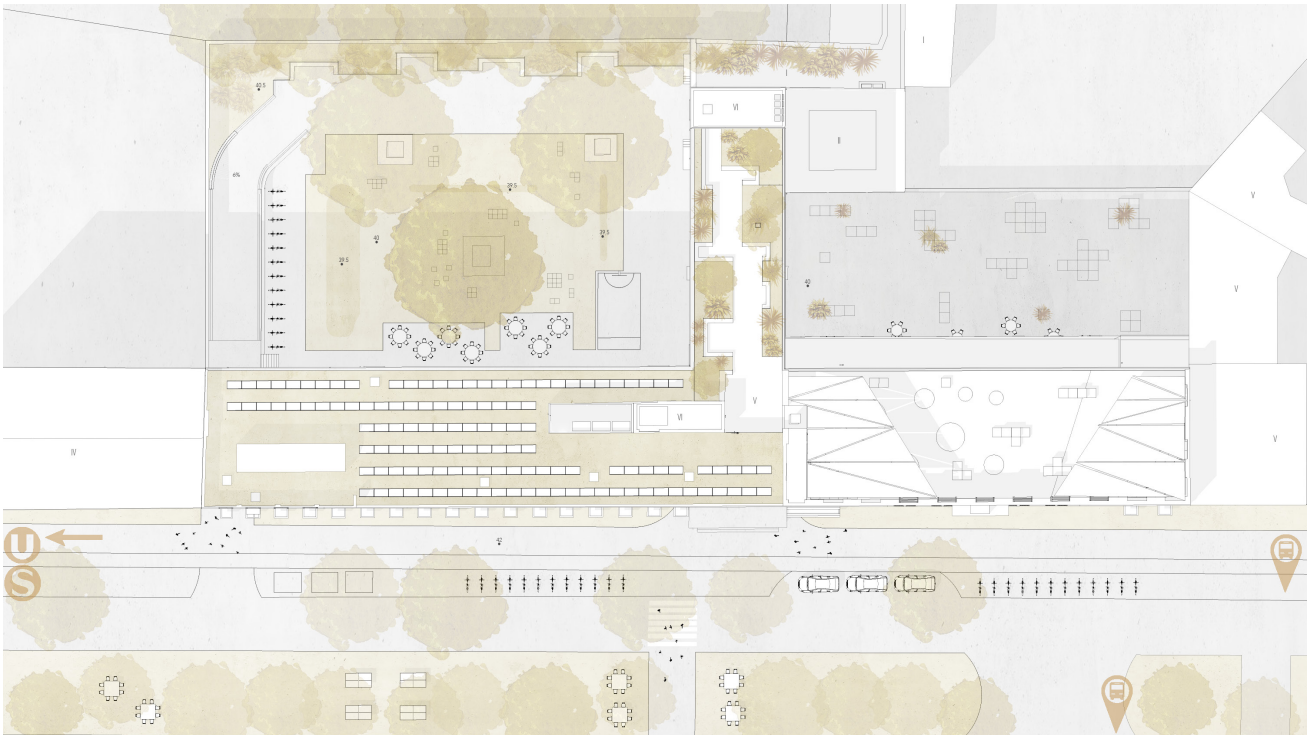
RECYCLING & ALTLASTEN

Recycling spielt ebenfalls eine wichtige Rolle im Konzept. So wird beispielsweise Vorhandenes Ziegelmauerwerk weiterverwendet, Glas zur Dämmherstellung verwendet, sowie noch nutzbare Einrichtungsgegenstände weiterverwendet.
Natürlich muss aufgrund des Baualters mit diversen Schadstoffen umgegangen werden. Dazu gehören unter anderem Asbest, KMF und Blei. DIese Schadstoffe werden soweit erforderlich entfernt.

NUTZUNGSVERTEILUNG

MENSA

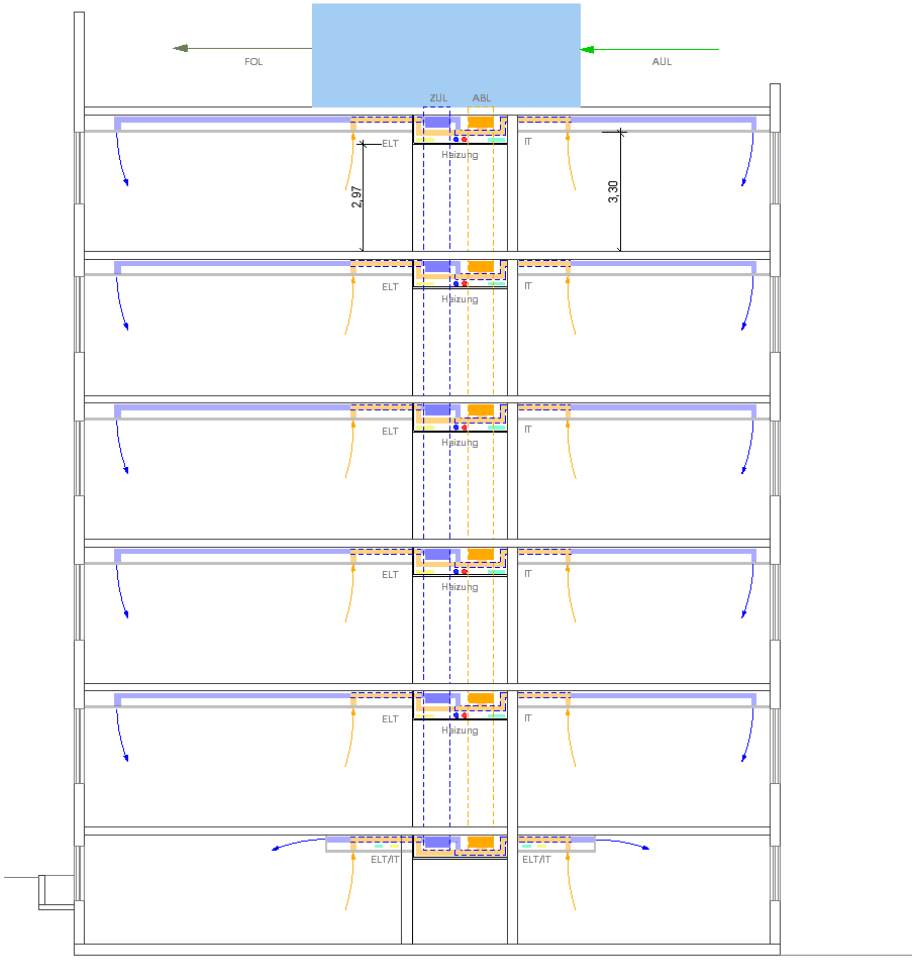
COMPARTMENT



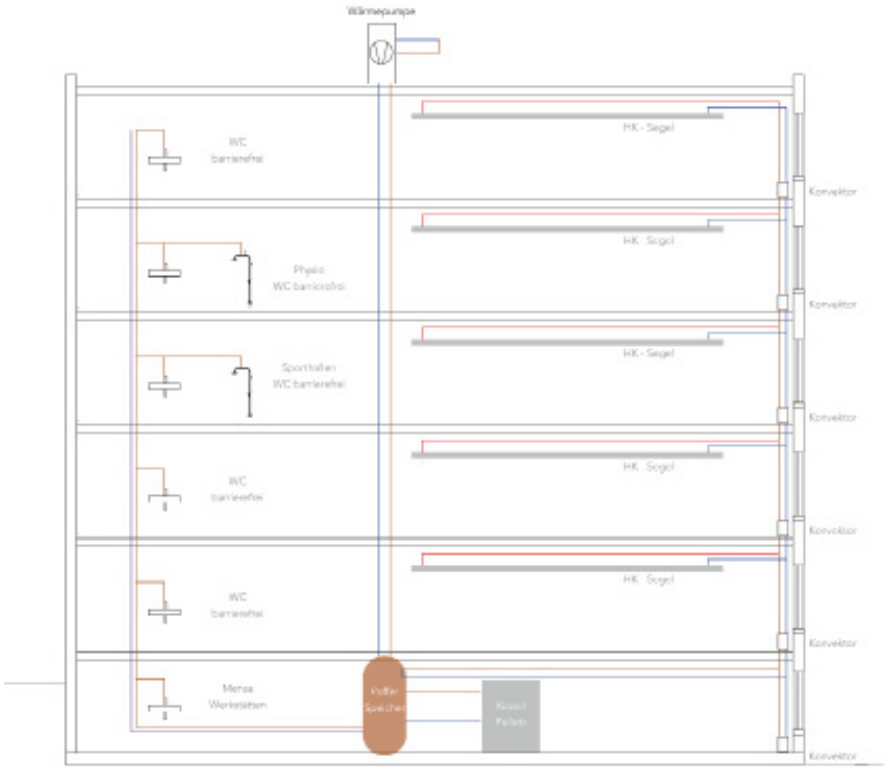
LAGEPLAN

PAUSENHOF

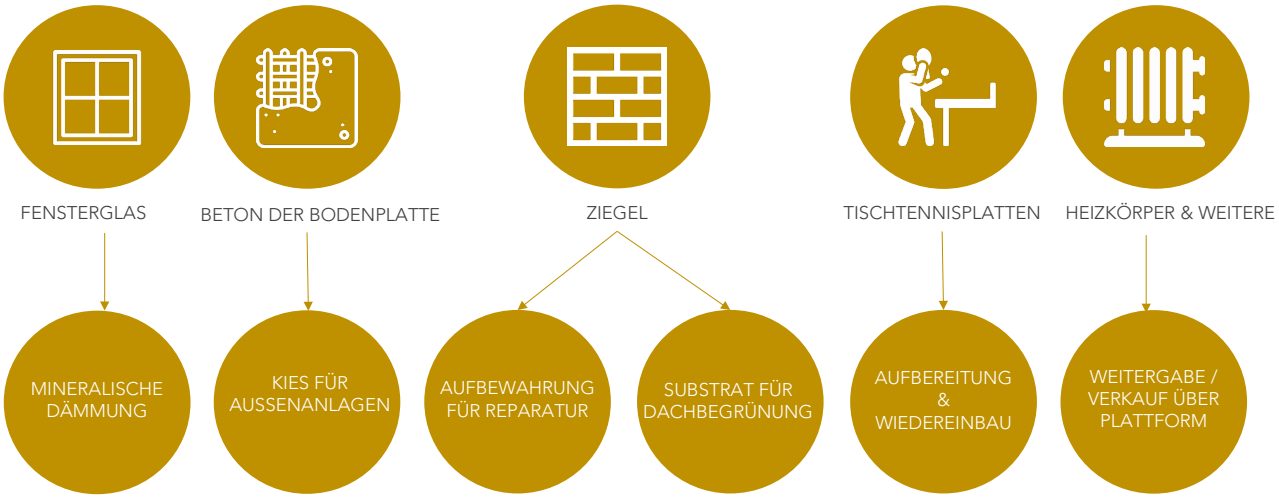
DACHGARTEN



LÜFTUNGSKONZEPT



HEIZKONZEPT



RECYCLING

SCHADSTOFFBEHANDLUNG